



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

2021-2022

A photograph of a stone archway with a black metal gate. The gate is partially open, revealing a cobblestone path leading to a courtyard with a building and trees. The scene is captured in a slightly desaturated, artistic style.

ETHIK

SCHWERPUNKT AN DER
UNIVERSITÄT FREIBURG

L'ÉTHIQUE

PÔLE DE COMPÉTENCES À
L'UNIVERSITÉ DE FRIBOURG

ETHIK – SCHWERPUNKT AN DER UNIVERSITÄT FREIBURG

Die Universität Freiburg möchte die Würde des Menschen ins Zentrum von Lehre und Forschung stellen. So erteilt das Universitätsgesetz vom 19. November 1997 der Universität den Auftrag, bei den Studierenden, Forschenden und Lehrenden das Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Menschen, der Gesellschaft und der Umwelt zu stärken (Art. 1). Im „Leitbild“ wird unter dem Stichwort „Verantwortlichkeit“ festgehalten, dass die Universität sich für eine Gesellschaft engagiere, die den ethischen Prinzipien und Anforderungen der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet ist. Sie soll ihren Mitgliedern deshalb die Möglichkeit bieten, die Werte des christlichen Humanismus zu vertiefen.

Um seine Studierenden noch besser auf die drängenden moralischen Probleme einer pluralistischen Gesellschaft vorbereiten zu können, stellt das Rektorat dank der Unterstützung durch den Hochschulrat den Studierenden der Universität Freiburg ein erweitertes Angebot an Lehrveranstaltungen im Bereich der Ethik zur Verfügung.

Um die Zweisprachigkeit zu fördern, entspricht die Beschreibung jeder Vorlesung der effektiven Sprache des Unterrichtes, während die Erwähnung «F» et «D» (französisch und deutsch) die neben dem Titel erscheinen, anzeigen für welche Kategorie der Sprache die Vorlesung vorrangig bestimmt ist.

Für Informationen und Einschreibungen besuchen Sie bitte MyUnifr.

PÔLE ÉTHIQUE À L'UNIVERSITÉ DE FRIBOURG

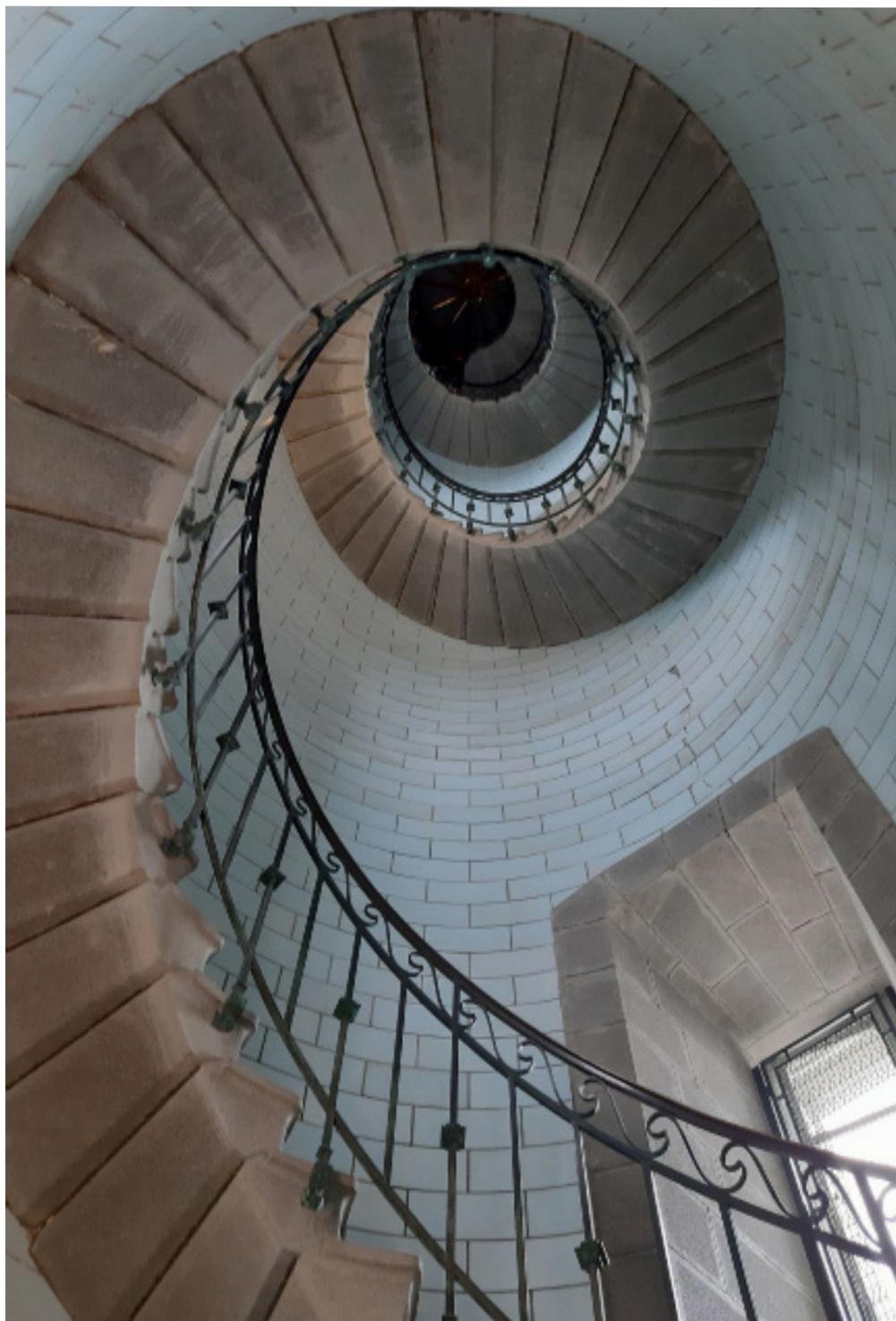
L'Université de Fribourg veut placer la dignité de l'être humain au coeur de son enseignement et de sa recherche. La loi sur l'Université du 19 novembre 1997 donne mission à l'Université de promouvoir chez les étudiants, les chercheurs et les enseignants, le sens de leur responsabilité envers l'homme, la société et l'environnement (art. 1). La charte, sous le chapitre « responsabilité », spécifie que l'Université s'engage pour une société qui respecte les principes éthiques et les exigences de la justice sociale et qu'elle offre à ses membres la possibilité de réfléchir aux valeurs de l'humanisme chrétien.

Pour préparer encore mieux ses étudiantes et étudiants à répondre aux questions morales brûlantes que pose une société pluraliste, le rectorat propose, grâce à l'appui du Conseil de l'Université, une offre de formation en éthique dans toutes les facultés.

Par souci de favoriser le bilinguisme, la description de chaque unité soutenue correspond à la langue effective d'enseignement, tandis que les mentions «F» et «D» (français et allemand) figurant à côté du titre, indiquent à quelle catégorie linguistique, l'unité est prioritairement destinée.

Renseignements et inscriptions via le portail MyUnifr.





Ein erweitertes Vorlesungsangebot im Bereich Ethik – Ein Zertifikat oder Vorlesungen nach Wahl

Die Universität Freiburg stellt die Würde des Menschen ins Zentrum von Lehre und Forschung. Um die Studierenden noch besser auf die Herausforderungen ethischer Fragen in einer pluralistischen Gesellschaft vorzubereiten, hat die Universität Freiburg ein erweitertes Vorlesungsangebot im Bereich Ethik geschaffen. Diese Vorlesungen werden in deutscher und französischer Sprache und an allen Fakultäten angeboten.

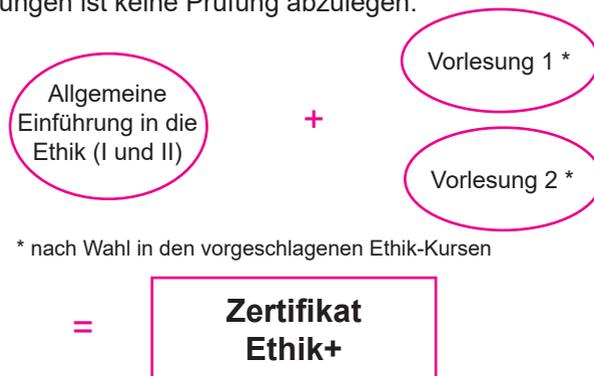
Ethik+ erlaubt es den Studierenden, ihre fachlichen Kompetenzen im Bereich der Ethik zu erweitern, indem Themen, die in Zusammenhang mit den wichtigsten ethischen Fragen unserer Gesellschaft stehen, vertieft behandelt werden. Das Programm ist fächerübergreifend und interfakultär. Es ist gleichermaßen theoretisch fundiert und praxisbezogen, berücksichtigt aber auch die Besonderheiten der verschiedenen Fakultäten.

Wie erlangt man das Zertifikat?

Um das Zertifikat Ethik+ zu erlangen, müssen die Studierenden während ihres Bachelor– oder Masterstudiums:

1. während zwei Semestern die Vorlesung «Einführung in die Ethik» besuchen. Diese wird jedes Jahr in deutscher und französischer Sprache angeboten;

2. zwei weitere, frei wählbare Vorlesungen, in 2 verschiedenen Fakultäten, unterstützt vom Programm «Schwerpunkt Ethik» (Seiten 5-21) besuchen. Ein Anrecht auf das Zertifikat besteht nur für Studierende, die aktiv an den Vorlesungen teilgenommen haben (Anwesenheitspflicht: 80%) und die Prüfung zum Kurs «Einführung in die Ethik» bestanden haben. Über die frei wählbaren Vorlesungen ist keine Prüfung abzulegen.



* nach Wahl in den vorgeschlagenen Ethik-Kursen

Es ist möglich, die separat angebotenen Ethik-Kurse zu besuchen, ohne das Zertifikat zu erhalten.

Une offre de cours élargie en éthique – Un certificat ou des cours à choix

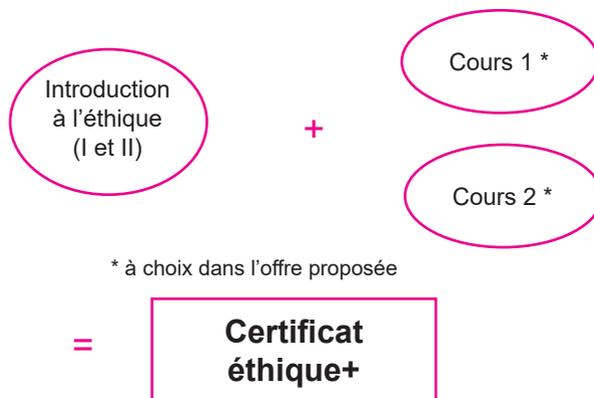
L'Université de Fribourg met la dignité de l'être humain au cœur de son enseignement et de sa recherche. Afin de préparer encore mieux ses étudiant-e-s aux défis des questions éthiques dans une société pluraliste, l'Université de Fribourg a mis sur pied une offre de cours élargie dans le domaine de l'éthique. Ces cours, donnés en français et en allemand, sont présents dans chaque Faculté.

Ethique+ permet aux étudiant-e-s de développer leurs compétences en éthique tout en approfondissant les thèmes liés aux grands enjeux éthiques de notre société. Cette formation en éthique, transversale et interfacultaire, est aussi interdisciplinaire. Elle propose en outre un va-et-vient entre la réflexion théorique et la pratique, de même qu'une spécificité propre à chaque Faculté.

Comment recevoir le certificat ?

Pour recevoir le certificat éthique+, l'étudiant-e doit suivre durant ses études (de Bachelor ou de Master) :

1. Un cours introductif en éthique de 2 semestres, proposé chaque année en français et en allemand.
2. Deux cours d'éthique à choix dans 2 facultés différentes parmi les cours soutenus par le Pôle éthique (pages 5-21). Pour valider le certificat, une participation active aux cours (minimum 80% de présence) est requise et l'examen du cours « Introduction à l'éthique » doit être réussi. Il n'y a pas d'examens pour les cours à choix.



Il est possible de suivre séparément les cours d'éthique proposés sans faire le certificat.

VOM SCHWERPUNKT ETHIK UNTERSTÜTZTE LEHRVERANSTALTUNGEN COURS SOUTENUS PAR LE PÔLE ÉTHIQUE

Vorlesung: Allgemeine Einführung in die Ethik (I) und (II)

D

3 ECTS, HS 2021 + FS 2022

Verantwortlich: Christian Budnik

Montag 13.00 - 15.00

Raum: PER21 F205

Essen Sie Fleisch aus Massentierhaltung? Würden Sie einem Freund Sterbehilfe leisten? Spenden Sie Geld für hungernde Kinder? Fragen wie diese sind hochkomplex und schwer zu beantworten. In den Augen vieler Menschen handelt es sich dabei zudem um Fragen, die «jeder für sich» beantworten muss. Andererseits kommen wir oft in Situationen, in denen wir uns für konkrete Entscheidungen, die wir gefällt haben, Personen gegenüber rechtfertigen müssen, die möglicherweise eine ganz andere Sicht der Dinge haben als wir. Und noch wichtiger: Einige solcher Fragen verlangen nach einer staatlichen Regelung, von der ebenfalls gefordert ist, dass sie auf überindividuelle Weise gerechtfertigt werden kann. Aber geht das überhaupt? Die Geschichte der philosophischen Teildisziplin, die man als Moralphilosophie oder auch normative Ethik bezeichnet, lässt sich als der Versuch verstehen, so einem Anspruch gerecht zu werden. Die Philosophie hat zwar noch keine «richtige» Theorie der Moral liefern können, aber ihr Instrumentarium ist besonders gut dazu geeignet auf nahezu voraussetzungsfreie Weise auf normative Fragen wie die oben aufgeworfenen zu reflektieren. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir uns mit ethischen Fragestellungen beschäftigen und dabei zwei Ziele verfolgen: Zum einen sollen durch die Diskussion von anschaulichen Beispielen die wichtigsten moralphilosophischen Theriefamilien in den Blick genommen, nachvollzogen und einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Wir werden uns also mit konsequentialistischen Theorien beschäftigen, die oft davon ausgehen, dass in Fragen der Moral der Zweck die Mittel heiligt; wir werden deontologische Theorien diskutieren, die für die Gültigkeit absoluter Verbote plädieren; und wir werden einen kritischen Blick auf die antike Tradition der Tugendethik werfen, in der die Frage nach einem guten Leben im Vordergrund steht. Das zweite Ziel der Veranstaltung besteht darin, die philosophische Methode des Formulierens und Widerlegens von Argumenten zum Einsatz kommen zu lassen, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, selbständig über ethische

Probleme nachzudenken, die eigenen ethischen Ansichten kritisch zu reflektieren und an rationalen Diskursen über ethische Sachverhalte teilzunehmen. Es wird also nicht nur darum gehen, historische Positionen der Ethik kennenzulernen, sondern auch darum, selbständig ethisches Überlegen und Argumentieren einzuüben. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig. Besonders herzlich sind all diejenigen Studierenden willkommen, die Lust auf das Formulieren von Argumenten und Einwänden haben, sowie die Bereitschaft mitbringen, sicher Gelaubtes zu hinterfragen. Zu den Testatbedingungen gehört das Bestehen einer schriftlichen Abschlussprüfung in der letzten Semesterwoche.

Cours: Introduction à l'éthique : les grands courants éthiques et leurs enjeux contemporains (I) et (II) **F**

3 ECTS, SA 2021 + SP 2022

Responsable : Bernard Schumacher

Lundi 15h -17h

Salle : MIS03 3117

Ceux qui ont étudié la philosophie morale dans les années 1950 et 1960 ont été confrontés à un choix : d'un côté, l'utilitarisme de John Stuart Mill, qui détermine la moralité d'une action par un calcul quant à la maximisation du plaisir et la minimisation de la douleur pour le plus grand nombre de personnes, de l'autre côté, une éthique du devoir d'Emmanuel Kant sans aucune interférence avec les émotions, les intentions ou les circonstances. A ce choix est venu s'ajouter dès les années 1980 la redécouverte d'une éthique des vertus développée par Aristote, ainsi qu'une éthique de l'authenticité, une éthique des intérêts ou encore une éthique du care it. Face à ce choix des systèmes éthiques, comment déterminer les critères non seulement quant à la moralité des actes, mais aussi et plus fondamentalement quant à la juste appréciation des systèmes éthiques eux-mêmes ? Comment concevoir une éthique dans une société plurielle ? Quelles sont les différences entre l'éthique et le droit, la politique ? Comment s'agencent les diverses composantes de l'acte éthique : les circonstances, l'acte, l'intention, les conséquences, les principes et les valeurs ? Quelle place joue l'émotion dans l'éthique ?

Ce cours se veut une introduction à la réflexion éthique en rendant attentif à la complexité de l'acte moral individuel et sociétal. Il a également pour objectif de souligner le lien fondamental entre une réflexion théorique et une approche pratique. Il abordera, outre les différents systèmes éthiques, également diverses problématiques éthiques pratiques contemporaines, en prenant soin de montrer les présupposés sur lesquels elles sont discutées. Finalement, nous approfondirons quelques notions centrales à l'éthique, telles que la liberté et l'autonomie, la dignité, la justice, la valeur et le bien moral, la notion de personne comme agent moral, le désir, le paternalisme et l'autorité.



UNITÉ DE MASTER : LA VIE HUMAINE DÉFIS PHILOSOPHIQUES ACTUELS

La société est confrontée à des défis inédits, suscités par les découvertes en science de la vie (cellules souches, diagnostic préimplantatoire), en médecine (fin de vie) et en sciences de l'environnement (écologie). Au cœur de ces questions, c'est l'humanité qui est mise en question ; il convient donc de s'interroger radicalement sur le sens de l'homme. Décideurs, politiques et citoyens ont besoin de connaissances, fondées en raison sur la nature de l'homme. Répondre à ce défi est la tâche de la philosophie. Ces cours fournissent les outils d'une réflexion philosophique portant sur les fondements des questions actuelles, et font appel à d'autres scientifiques (spécialistes en embryologie, biologie, droit, médecine, théologie, psychologie...).

Tous les cours, en français, peuvent être suivis isolément. Ils peuvent aussi constituer un programme de spécialisation (30 ECTS) sur deux ans. L'enseignement s'adresse principalement aux étudiants de théologie et de philosophie au niveau master ; il est ouvert aux étudiants des autres facultés, ainsi qu'aux auditeurs libres et aux professionnels intéressés aux questions bioéthiques ou à la compréhension de la personne humaine.

Cours : Le mal

F

3 ECTS, SA 2021

Responsable : François-Xavier Putallaz

Mardi 18h-20h

Salle : MIS03 3115

Les questions éthiques actuelles se réfèrent toutes à une expérience de vie : celle la souffrance. La difficulté surgit autour de la place à accorder à cette expérience subjective : justifie-t-elle l'usage de n'importe quelle technique ? Le diagnostic préimplantatoire répond à la souffrance de couples risquant de transmettre une maladie grave; aide au suicide et euthanasie paraissent abrégier l'angoisse des malades en fin de vie; chacun cherche à alléger la souffrance, physique ou psychique, qui l'accable. Ce cours veut donner accès à la réalité objective du mal. Celle-ci provoque un choc, qui trouve un écho dans la souffrance subjective, laquelle se présente à la fois comme un mal, et comme un signal positif de la présence d'un mal à éviter. Certaines doctrines seront discutées, notamment celle de Hannah Arendt sur la « banalité du mal ».

On fera appel à des spécialistes qui interviendront pour éclairer quelques points centraux : médecin responsable de soins palliatifs, responsable politique, psychiatre ou théologien.

Cours : La crise de l'autorité

F

3 ECTS, SP 2022

Responsable : François-Xavier Putallaz

Mardi 18h-20h

Salle : à déterminer

Le constat semble sans appel : l'autorité s'effrite partout, en particulier dans la mentalité post-moderne. Aujourd'hui, qui dit autorité, dit crise de l'autorité, celle des parents, des professeurs, des médecins, des patrons, des hommes politiques, des représentants de la loi, des hommes d'Eglise, des intellectuels et même des forces de l'ordre. Dans une société de l'individualisme, l'autorité est-elle encore possible ? Y a-t-il un art spécifique de son exercice ? Face à l'abondance des recettes proposées, la philosophie permet d'approfondir la notion d'autorité et peut-être d'en renouveler le sens. Mais au fait, l'autorité est-elle encore souhaitable ?

Plusieurs intervenants, spécialistes en psychologie, politique ou théologie éclaireront ces questions sous des jours nouveaux.



ÉTHIQUE ET ÉCONOMIE POLITIQUE

L'éthique et l'économie politique se partagent un domaine commun : la question de la justice dans les relations marchandes et non marchandes. La formation interdisciplinaire mise en place conjointement par l'Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme (IIEDH) et le Département d'Economie Politique est unique sur ce sujet en Suisse. Elle propose aux étudiant-e-s des éléments de réflexion et les méthodes nécessaires à une approche concrète des questions éthiques dans deux domaines : la gouvernance (privée et publique) et le développement durable.

L'enseignement est offert sous deux volets :

- Une unité de master en « éthique et économie politique » (30 ECTS)
Cette unité de master s'adresse aux étudiant-e-s de toutes les facultés. Les cours sont également sous le label chaire UNESCO des droits de l'homme et de la démocratie sise à l'Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme (IIEDH).
- Un module « éthique des affaires et responsabilité sociale » du master en économie politique (12 ECTS min).

Les enseignements dispensés ont pour objet de former les étudiants aux questions éthiques grâce à une grande pluridisciplinarité. Economie, philosophie, management, géographie, sciences de la communication et droit sont mobilisés pour aborder la question de l'éthique sous des éclairages différents et complémentaires. Les cours sont en français, allemand et anglais.

Course : *Business and Human Rights*

3 ECTS, SA 2021

Responsible: Elizabeth Umlas

Thursday 12.00 - 14.00

Room: PER21 E130

D und F

The final grade will be based on continuous evaluation elements (including an individual written assignment and a group presentation).

This course seeks to provide a solid grounding in business and human rights as an emerging and rapidly developing field. Students should be able to apply key concepts learned to practical, real-life examples, and to understand current and evolving debates around corporate responsibility to respect human rights. The first part of the course introduces the field of business and human rights (why human rights matter to business; the state of the international debate on corporate responsibility to respect human rights; the evolution of the UN framework and Guiding Principles on business and human rights) and presents an overview of measures and mechanisms through which stakeholders might hold business accountable for this responsibility (judicial and non-judicial mechanisms; multi-stakeholder initiatives; civil society organization

campaigns; shareholder activism; emerging international standards). The second part takes a more sectoral/thematic approach, focusing on several areas that pose particularly difficult human rights challenges for companies (extractive industries; supply chain labor standards; racial discrimination in the workplace; investment and human rights), examining key issues in these areas and exploring how companies, civil society organizations, governments and other stakeholders have sought to address these. The final two sessions of the course will be devoted to group presentations.

Course : Business Ethics and Corporate Social Responsibility **D und F**

4.5 ECTS, SP 2022

Responsible: Michaël Gonin

Thursday 15.00 - 18.00

Room: to be determined

Business Ethics and Corporate Social Responsibility are trendy words. But what is it exactly and why is it important? How to make it become more than trends and really impact business-society relations? And foremost, what does it change for management students and practitioners? What are the new challenges as well as new opportunities for individuals within businesses and NPOs?

Through the course, students will:

- 1) gain a formal understanding of the reasons for, challenges related to, and opportunities provided by, ethics- and CSR-related issues in business and nonprofit organisations (NPOs).
- 2) understand the ongoing evolution of the context, challenges, and structure of the relations between business companies and civil society organisations and its implications for ethics in business as well as for cooperation between business firms and NGO/NPO.
- 3) learn and apply personal and managerial tools to handle ethics- and CSR-related issues as part of strategic and operational management duty in business and nonprofit organisations.

The first part of the course will address the key concepts related to ethics and CSR (business ethics, instrumental vs. authentic CSR, social business, stakeholder management, etc.) as well as the context in which ethics and CSR-related issues are to be dealt within today's business companies and nonprofit organisations (globalization, pluralization, individualization, specialization, and the changing business-society and business-NPO relations). In the second part, students will learn and apply the strategies and tools available at individual, organizational, and institutional level to face solve at best ethics- and CSR-related issues. We will also look at how ethics and CSR impact, and are impacted by, the broader organisational strategy and culture – and so contribute to the overall strategic positioning of a for profit or not-for-profit organisation. Finally, we will address the various forms of business-NPO collaboration. In the third part, specific topics and case studies will be addressed either through the group presentations or, for topics not chosen by student groups, by the teacher: ethics and

CSR in SMEs; CSR, marketing and consumption / lifestyle (alternative consumptions, local, green, fair trade...); the limits of business ethics and CSR; CSR and new technologies...

Throughout the term, various interactive forms of teaching will be used to help students not only acquire knowledge but integrate and apply it in plenary discussions. An important place will thus be given to case studies and guest speakers presenting their way of managing and coping with such issues in practice. A minimal amount of required reading will also be given to foster discussions. Finally, group projects will allow students to study in-depth a topic or case of their choice and discuss it with the rest of the class.



ETHIK UND MEDIEN

Vorlesung: Kommunikations- und Medienethik: Auf der Suche nach einem Kompass **D**

3 ECTS (plus weitere 3 bei zusätzlich zu erstellender Seminararbeit), HS 2021

Verantwortlich: Marlis Prinzing

Freitage 15.10. und 10.12, 8.00 - 17.00

Samstage 16.10. und 11.12, 9.00 - 15.00

Raum: zu bestimmen

Der Kurs richtet sich an Menschen aus kommunikationswissenschaftlichen sowie aus anderen Studiengängen, die sich mit Fragen nach der Verantwortung und nach selbstbestimmtem Handeln befassen wollen – Fragen, die sie individuell, organisational und generell betreffen. Die digitale Gesellschaft wird aus medienethischer Perspektive reflektiert, um einen „ethischen Kompass“ zu entwickeln, der hilft, Antworten zu finden: Was muss öffentlich werden, was privat oder geheim bleiben, welche Bilder müssen zugemutet werden? Mit welchen Begründungen? Wo sind die Grauzonen? Ein solcher Kompass hilft auch, dass wir in der digitalen Gesellschaft auf Kurs bleiben und einschätzen können, inwiefern insbesondere Journalismus hier seiner Verantwortung als Frühwarner-, Beobachter-, und Informationsinstanz gerecht wird oder ob er abdriftet in eine moralfreie Zone. An diesem Kompass lassen sich zudem Entscheidungen ausrichten, wie über Ereignisse wie Pandemien, Krieg, Katastrophen, Terror, Verbrechen, Unfälle, persönliche Dramen und über Personen berichtet werden soll. Der im Kurs geführte Diskurs über Verantwortung und Gerechtigkeit, über Macht, Medien und globale Tech-Plattformen, über Überwachung und Big Data in der Zivilgesellschaft soll die kritische Reflexion über die „Systemrelevanz“ von (Informations-)Journalismus, seinen Wert und seine Werteorientierung stärken. Die in demokratischen Gesellschaften zentrale Norm der Medienfreiheit kann nur auskosten, wer auch ihre Grenzen kennt. Das gilt für jene, die beruflich in den Medien arbeiten, sowie für jene, die z.B. in sozialen Medien veröffentlichen oder über Messenger wie WhatsApp kommunizieren und sich ebenfalls bewusst sein sollten, was sie auslösen können.

Medienethik ist eine angewandte Ethik und beschäftigt sich mit verantwortungsvollem Handeln. Der Kurs behandelt theoretische und praktische Dimensionen der Medienethik. Er führt in Grundlagen der Moralphilosophie ein und erläutert an Praxisbeispielen normative Kernbegriffe der Medienethik wie Wahrhaftigkeit, Information (und Desinformation), Privatheit und Öffentlichkeit, Authentizität und Inszenierung sowie Qualität. Dargestellt und reflektiert werden auch aktuelle Regulierungsdiskurse, Institutionen der Medienethik, Anwendungsfelder sowie Grenzbereiche.

Vorlesung: Journalismus als moralfreie Zone? Theoretische und praktische Dimensionen der Medienethik.

D

3 ECTS (plus weitere 3 bei zusätzlich zu erstellender Seminararbeit), FS 2022

Verantwortlich: Marlis Prinzing

Freitage 04.03. und 08.04, 8.00 - 17.00

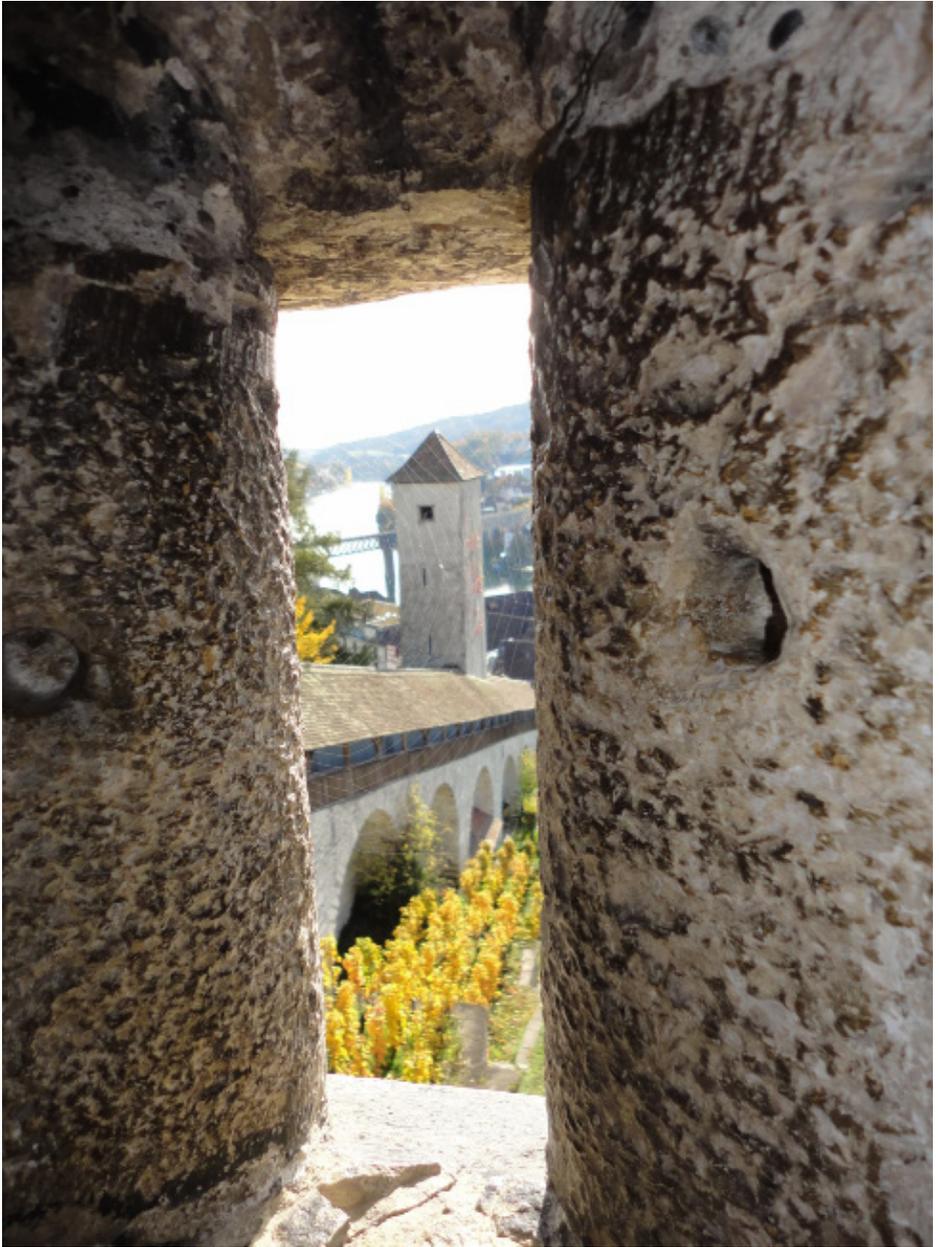
Samstage 05.03. und 09.04, 9.00 - 15.00

Raum: zu bestimmen

Der Kurs will einen „ethischen Kompass“ entwickeln, der uns in der digitalen Gesellschaft auf Kurs hält und hilft, einzuschätzen, inwiefern Journalismus hier seiner Verantwortung als Frühwarner-, Beobachter-, und systemrelevante Informationsinstanz gerecht wird z.B. bei Themen wie automatisierten Entscheidungsprozessen, Künstlicher Intelligenz-Technik etc. Einen Kompass, der Orientierung liefert beim Abwägen, wie über eine Pandemie, über Krisen, Kriege und persönliche Dramen berichtet werden soll. Was muss öffentlich werden, was muss, einer „Ethik des Unterlassens“ folgend, privat oder geheim bleiben? Welche Bilder müssen zugemutet werden? Warum? Wo sind die Grauzonen?

Der Kurs richtet sich an Menschen aus kommunikationswissenschaftlichen aber auch aus anderen Studiengängen, die sich für Fragen nach der Verantwortung und nach selbstbestimmtem Handeln interessieren, die sie individuell, organisational und generell betreffen. Er behandelt theoretische und praktische Dimensionen der Medienethik, führt in Grundlagen der Moralphilosophie ein und erläutert an Praxisbeispielen normative Kernbegriffe der Medienethik wie Wahrhaftigkeit, Information (und Desinformation), Privatheit und Öffentlichkeit. Dargestellt und reflektiert werden auch Institutionen der Medienethik, Anwendungsfelder sowie Grenzbereiche und Spannungsfelder.

Der im Kurs geführte Diskurs über Verantwortung und Gerechtigkeit, Macht und Medien in der Zivilgesellschaft soll auch die Rolle der öffentlichen Debatte vermitteln, die Journalismus in einer demokratischen Gesellschaft organisiert, und klarlegen, wie Journalismus als Vertrauensgut Wert durch Werteorientierung erzielt. Medienethik ist eine angewandte Ethik. Sie beschäftigt sich mit verantwortungsvollem individuellem und gesellschaftlichem Handeln. Die Verantwortung lässt sich auf verschiedenen, zueinander in Bezug stehenden Ebenen adressieren und umfasst die Berufsethik von Kommunikationsberufen, die Medienwirtschaftsethik, die digitale Ethik und das ethische Handeln des Publikums. Medienethik geht jeden an. Sie ist ein Muss. Medienfreiheit kann nur auskosten, wer auch ihre Grenzen kennt. Das gilt für jene, die beruflich in den Medien arbeiten, ebenso wie für jeden, der z.B. in sozialen Medien veröffentlicht.



ETHIK UND SONDERPÄDAGOGIK / ETHIQUE ET PÉDAGOGIE SPÉCIALISÉE

Responsable : Geneviève Petitpierre

D und F

Durant l'année académique 2021-2022, le Département de Pédagogie spécialisée bénéficiera du soutien financier et des ressources scientifiques proposées par le Pôle de compétences en éthique afin de diversifier et d'enrichir plus encore l'offre de formation en éthique dans les formations en pédagogie spécialisée.

Le financement reçu permettra de renforcer la réflexion éthique dans trois cursus d'études. D'une part, il bénéficiera aux étudiants de Bachelor (BA en pédagogie curative clinique et éducation spécialisée), d'autre part à ceux de Master (MA en enseignement spécialisé et MA en Pédagogie spécialisée-études approfondies).

Les interventions introduites grâce à ce financement permettront d'aborder plusieurs questions cruciales en relation avec l'accompagnement des personnes ayant des besoins éducatifs particuliers, l'action des professionnels et/ou le respect de principes éthiques dans la recherche dans le champ de l'éducation spécialisée. Une réflexion sur le consentement des personnes ayant des besoins éducatifs particuliers, les concepts de bonnes pratiques et d'interventions basées sur les preuves, ainsi qu'une réflexion sur les postures favorisant une action professionnelle éthique et respectueuse, feront partie des thèmes proposés.

Cours : Approfondissements : Réflexion et analyse éthique

F

1.5 ECTS, SP 2022

Responsable : Yannis Constantinidès

04.-05.03.2022 9h-17h

Salle : à déterminer

Lorsque nous sommes confrontés à une personne en situation de (poly)handicap, sa différence saute aux yeux, au point parfois de nous faire oublier notre commune humanité. C'est ainsi que des « éthiciens » anglo-saxons comme Engelhardt qualifient de « non personnes » tous ceux qui ne sont pas doués de raison ou de conscience de soi. Le caractère révoltant de telles affirmations ne doit toutefois pas occulter les représentations négatives que suscite spontanément cette différence réelle, tant la déficience intellectuelle rebute et effraie. Il faut en prendre pleinement conscience pour pouvoir travailler sans prévention avec ces personnes aux besoins spécifiques. Une observation patiente et bienveillante est donc nécessaire pour pouvoir entrer en relation avec des êtres qui n'ont pas le même cadre spatio-temporel que nous, ou même qui n'en ont pas du tout.

Cours : Philosophie et éthique des sciences

F et D

3 ECTS, SA 2021

Responsable : François Rochat

Judi 17h-19h

Salle : PER08 1.50

Le 8 décembre 2020, Emmanuelle Charpentier et Jennifer A. Doudna recevaient le prix Nobel de chimie pour leur découverte d'un nouvel instrument de modification du génome, lequel peut être appliqué à l'ensemble des organismes vivants qui existent sur notre planète. Ces deux scientifiques, fait inhabituel, ont été honorées très peu de temps après leur découverte, qui remonte à 2013. Les attributions des prix Nobel se font généralement deux, voire trois décennies après les découvertes qu'elles récompensent et mettent en lumière bien au-delà de la communauté scientifique. Dans leurs discours de réception de ce prix, Emmanuelle Charpentier et Jennifer A. Doudna ont parlé séparément, présentant chacune leur contribution à leur découverte commune. Seule la seconde a mentionné le fait que l'instrument qu'elles avaient mis au point avait une portée telle que son utilisation en biologie humaine ne devrait pas se faire sans un sens élevé de la responsabilité morale. Cet instrument, désigné par l'acronyme CRISPR (i.e. "clustered regularly interspaced short palindromic repeats"), a une portée si étendue et si déterminante pour la composition du génome du vivant et, par conséquent, pour son évolution, que son importance, ses dangers aussi, ne sauraient en aucun cas être surestimés. Attirer l'attention sur cet instrument, comme l'a fait le comité Nobel par le choix de son attribution du prix de chimie 2020, est donc une excellente chose, aussi faut-il se donner les moyens pour que ses utilisations se fassent avec prudence, mesure et un sens aigu de la responsabilité morale. C'est de ce sens de la responsabilité morale, auquel l'une des lauréates de ce prix Nobel de chimie 2020 a fait référence, qu'il est question dans son ouvrage, écrit avec Samuel H. Sternberg, *A Crack in Creation : Gene Editing and the Unthinkable Power to Control Evolution*, et dont il sera également question dans ce cours. La découverte de ces deux biochimistes, Emmanuelle Charpentier et Jennifer A. Doudna, pose en particulier une question, à l'apparence plutôt philosophique en regard du caractère évidemment problématique des usages qui peuvent être faits de cet outil dans le domaine médical, qui soulève immédiatement des problèmes précis, tous en attente sinon de solutions, du moins d'éléments de réponse provisoirement satisfaisants. En effet, disposer d'un outil qui permet d'éditer le génome du vivant, c'est avoir en main un instrument pour modifier l'ADN, ce qui revient à s'approprier un pouvoir d'influence sur la marche de l'évolution. Aussi la question se pose de savoir s'il est vraiment possible d'assumer la responsabilité du bon usage d'un tel instrument. Est-il même légitime de s'approprier un tel pouvoir d'influence sur la marche de l'évolution du vivant dans son ensemble ? Dans ce cours, nous prendrons d'abord connaissance des réflexions, propositions et règles prises en compte au sein de la communauté scientifique, et au-delà, relativement à ces problèmes. Ensuite, nous prendrons en considération des ques-

tions comme celles-ci : Est-il exact qu'il faille se réjouir sans réserve de la mise au point d'une nouvelle technique de recombinaison du génome du vivant, puisqu'elle rend possible tant d'améliorations ou de corrections de ce qui vit de manière insatisfaisante à nos yeux ? Disposons-nous cependant d'une bonne perspective pour apprécier correctement ce qui est satisfaisant et ce qui ne l'est pas ? Quels sont les critères à prendre ou à élaborer en la matière ? Enfin, nous devrions nous trouver en mesure d'y voir plus clair sur ces questions et de devenir plus conscients de ce que l'on pourrait appeler la topographie du champ du possible, du souhaitable et de l'inacceptable que la découverte d'Emmanuelle Charpentier et Jennifer A. Doudna a ouvert aux scientifiques et, par là, aux sociétés humaines.

Démarche didactique

Prendre connaissance des réflexions contemporaines de scientifiques et de philosophes sur la question qui est au centre de ce cours reviendra aussi à prendre le temps de la réflexion personnelle dans un contexte de discussion et de dialogue. Les textes étudiés seront pris comme des points de départ, des invitations à envisager la question sous tel ou tel angle, à suivre un raisonnement solidement élaboré sans pour autant renoncer à faire l'effort de penser par soi-même tout au long de ce cheminement d'étude. Il en résultera certainement de généreux partages d'idées.

Cours : Sciences et société

F et D

3 ECTS, SP 2022

Responsable : François Rochat

Jeudi 17h-19h

Salle : PER08 1.50

Alors qu'il est beaucoup question de biodiversité dans nos esprits, nos discussions et nos médias, sur le terrain, dans les eaux, au sein des forêts et là où nous habitons et vivons, elle se réduit, s'efface et semble vouée à un déclin inexorable. Un tel état de fait nous préoccupe et nous remet en question. D'un côté nous lisons avec attention les études scientifiques qui documentent fort bien le drame de l'effondrement de la biodiversité, de l'autre côté nous semblons rester dans l'incapacité de contrecarrer cet effondrement et de permettre à la dynamique de la biodiversité de retrouver son équilibre.

Prenons le fait suivant : « We find that Earth is exactly at the crossover point ; in the year 2020 (+/-6), the anthropogenic mass, which has recently doubled roughly every 20 years, will surpass all global living biomass. On average, for each person on the globe, anthropogenic mass equal to more than his or her body weight is produced every week. » (Emily Elhacham et al. "Global human-made mass exceeds all living biomass", Nature | Vol 588 | 17 December 2020 | page 442). Cela signifie, concrètement, que c'est le béton plutôt que la brique qui sont utilisés dans la construction des bâtiments, le bitume plutôt que le pavement dans la construction des routes, la production d'objets à jeter plutôt que la réutilisation des ustensiles, habits et instruments dont nous nous servons, pour prendre ainsi quelques illustrations de ce fait. Comme l'ont calculé les scientifiques cités ci-dessus, "the global mass of produced plastic is greater than the overall mass of all terrestrial and marine animals combined." (p. 443).

Nous serait-il possible de nous montrer à la hauteur de faits pareils à celui pris ici en exemple ? Cela reviendrait à en reconnaître d'abord toute l'importance et, ensuite, à l'intégrer dans une réflexion touchant tout à la fois aux bienfaits de la connaissance scientifique et à l'importance qu'il y a d'en tirer les conséquences pour notre action et nos choix. La connaissance scientifique nous permet en effet d'avoir de notre présent et de notre avenir une meilleure conscience d'une part ; d'autre part, elle nous offre une contribution majeure à la bonne orientation de nos conduites, pour autant que nous le voulions et fassions des efforts dans ce sens. Notre motivation importe donc et il conviendrait de prêter attention à ce qui pourrait l'affaiblir ou la désorienter.

L'existence de la biodiversité au sein de laquelle nous vivons, nous en prenons à vrai dire progressivement conscience actuellement, alors même qu'elle se trouve sur le déclin. En développant la conscience que nous en avons, nous pouvons aller à sa découverte, et cette découverte est double. En premier lieu, nous commençons à mieux percevoir et à mieux comprendre l'importance de cette biodiversité pour nous toutes et tous, de sorte que nous entrevoyons son extraordinaire complexité et ses merveilles. En second lieu, nous commençons aussi à vouloir la respecter, lui faire honneur, être à sa hauteur par notre action respectueuse de son existence.

Démarche didactique

Dans ce cours, nous prendrons en compte divers aspects de la biodiversité. Nous examinerons ce que nous pouvons en savoir. Nous clarifierons également ce que nous lui devons, pour ainsi dire. De la sorte, nous devrions être à même de mieux y réfléchir, c'est-à-dire de saisir les raisons de la tension que certaines connaissances scientifiques à son sujet peuvent provoquer en nous, de manière à nous amener à prendre toute la mesure de ce que nous pouvons faire pour répondre adéquatement, avec discernement et maturité, au poids que nous faisons désormais peser sur la terre. Plus spécifiquement, il s'agira de prendre connaissance de ce qui fait cette tension, des réponses positives qui leur ont été apportées par des scientifiques et des philosophes d'orientations variées, de manière à mieux pouvoir nous situer au sein du vivant.



INTERFAKULTÄRES LEHRANGEBOT – UMWELTWISSENSCHAFTEN

Die Studiengänge in Umwelt- und Umweltgeisteswissenschaften an der Universität Freiburg bilden Generalistinnen und Generalisten in den Umweltwissenschaften aus, die über besondere Kompetenzen in den Umweltgeisteswissenschaften und der Umweltethik verfügen. Die Studienprogramme basieren auf einem fakultätsübergreifenden und geisteswissenschaftlichen Ansatz. In diesem stark interdisziplinären Rahmen können die Studierenden Schlüsselkompetenzen in den zentralen Bereichen der Umweltwissenschaften erwerben.

Les programmes d'études en sciences de l'environnement et humanités environnementales de l'Université de Fribourg forment des généralistes en sciences de l'environnement ayant des compétences particulières en sciences humaines et en éthique de l'environnement. Ils sont basés sur une approche interfacultaire et humaniste. Dans ce cadre fortement interdisciplinaire, les étudiantes et les étudiants acquièrent des compétences dans les domaines clés des sciences de l'environnement.

Vorlesung: Brennpunkte nachhaltiger Entwicklung / Issues of sustainable development / Les enjeux du développement durable **D und F**

3 ECTS, HS 2021

Verantwortlich: Ivo Wallimann, Matthias Eggel

Dienstag 12.00 - 14.00

Raum: PER14 0.026

Die kritische Reflexion unterschiedlichster Umweltherausforderungen ist das Ziel dieses Seminars. Zweiwöchentlich lassen wir uns von Fachleuten mit einer neuen Umweltherausforderung konfrontieren, um sie aus ethischer Perspektive zu diskutieren. In den Wochen dazwischen machen wir uns mit den jeweiligen Fragestellungen vertraut.

L'objectif de ce séminaire est la réflexion critique sur les différents défis environnementaux : toutes les deux semaines, des experts nous confrontent à un nouveau défi environnemental afin d'en discuter dans une perspective éthique. Au cours des semaines entre les interventions, nous nous familiarisons avec les questions respectives.



Cours : Éthique et droit

2 ECTS, SP 2022

Responsable : Henri Torrione

Horaire et salle : à déterminer

F et D

Le cours aborde l'éthique en fonction de l'activité professionnelle concrète de l'avocat, du juge, du notaire ou du juriste d'entreprise. On observe que dans ces métiers l'éthique est une nécessité professionnelle. Le Code de déontologie des avocats européens explique pourquoi : « Les relations de confiance [surtout la confiance du client dans son avocat, sans laquelle il n'y a pas d'activité d'avocat possible] ne peuvent exister que s'il n'y a aucun doute sur l'honneur personnel, la probité et l'intégrité de l'avocat. Pour ce dernier, ces vertus traditionnelles sont des obligations professionnelles ».

Ce cours repose sur une conviction : la réflexion sur l'éthique appliquée requiert une démarche multidimensionnelle qui associe aux enjeux collectifs ceux du développement de soi, c'est-à-dire de l'éthique individuelle. La perspective adoptée dans ce cours est celle de l'éthique en tant que pratique, objet d'apprentissage et susceptible d'être dans une certaine mesure formalisée. D'ailleurs, n'est-ce pas précisément l'éthique en tant que pratique que les rédacteurs du Code de déontologie des avocats européens ont à l'esprit quand ils prescrivent à l'avocat de considérer comme des obligations professionnelles les vertus que sont, par exemple, l'honnêteté et la sincérité (notamment la sincérité face à son client, que ce soit dans le conseil juridique qu'on lui donne, ou quand on lui rend compte des aspects financiers du mandat) ?



ANDERE ETHIKVORLESUNGEN AUTRES COURS D'ÉTHIQUE

**Diese Kurse zählen nicht für das Zertifikat Ethik+
Ces cours ne comptent pas pour le certificat éthique+**

■ Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Faculté des sciences économiques et sociales

Course: *Economists, the Worldly Philosophers*

E

SA 2021

Responsible: Micha Gläser

Friday 13.00 - 16.00

Room : PER21 B130

This course will offer an overview over the history of economic thought by way of a careful study of the field's classic introductory text (and the second-highest-selling work of all times in economics), Robert Heilbroner's *The Worldly Philosophers*. The objective of the course is to provide students of economics with a better sense of where their discipline came from and so a deeper understanding of what economics is and what it might be.

Course: *The Ethics of Economics as a Profession*

E

SP 2022

Responsible: Micha Gläser

Friday 13.00 - 16.00

Room: to be determined

The last one hundred or so years have seen a tremendous rise of the prestige and clout of economics in academia, politics, and the public imagination. The methods of economics have become the dominant methods of the social sciences, and to some extent even the natural sciences, at large. Questions of public policy are frequently viewed as reducible to economic questions, at least by default. Most fundamentally perhaps, the «economic way of looking at life» (to quote the title of Gary Becker's Nobel Prize lecture) for many has become the overall way of looking at life. However, with great power comes great responsibility. In this course we will investigate the various ways in which being an economist brings with it special responsibilities and the moral principles that should guide professional economists in discharging these responsibilities. Readings will include foundational and applied academic discussions, as well as popular treatises.



Philosophie - Ethik:

<https://www3.unifr.ch/philosophie/de/teilbereiche/ethik-und-politische-philosophie.html>

Vorlesung: Islamische Medizin- und Bioethik im Kontext pluraler Gesellschaften **D**

HS 2021

Verantwortlich: Takim Abdullah

Freitage 01.10. + 08.10, 03.12 + 10.12., 9.00 - 17.00

Raum: zu bestimmen

Medizinethische und bioethische Fragestellungen gewinnen sowohl für Muslime als auch für die, die sich mit dieser Fragestellung beschäftigen, immer mehr an Bedeutung, weil in einer globalen Welt nach globalen Lösungen gesucht wird. In pluralen Gesellschaften, in der viele Religionen, Gemeinschaften und Kulturen zusammenleben, wird die Islamische Theologie zunehmend herausgefordert, das islamische Recht zu kontextualisieren. Deswegen soll in diesem Seminar das Verhältnis des Islamischen Rechts zu Medizinethik und Bioethik näher untersucht werden. Auch soll problematisiert werden, ob man diese medizin- oder bioethischen Probleme nur mit den Methoden der islamischen Rechtswissenschaft lösen kann. Oder muss man zur Lösung dieser Probleme die islamische Philosophie und Ethik, die rationale Theologie (kalām) und die islamische Mystik (taṣawwuf) heranziehen, um die islamische Ideengeschichte aufzuarbeiten und ein detailliertes islamisches Menschenbild aufzustellen, das als Grundlage für die Beantwortung von bioethischen Fragen dienen kann. Ein weiterer Diskussionsgegenstand wird sein, ob in den islamischen Ländern und in Europa ein etablierter und fundierter interdisziplinärer Diskurs über die bioethischen Themen vorhanden ist und die muslimischen Theologen fundierte Kenntnisse über diese bioethischen Fragestellungen verfügen und ihre Diskussionen unabhängig von anderen Disziplinen hinsichtlich der bioethischen Fragestellungen führen. Aktuelle bioethische Themen sollen dargestellt und daraufhin die islamisch-theologische Bewertung dieser Themen durch muslimische Theologen und Medizin- und Bioethiker vorgestellt werden. In diesem Seminar sollen zeitgenössische muslimische Gelehrte, die sich in ihrer Argumentation auf klassische Prinzipien des Islamischen Rechts oder auf moderne Erkenntnisse stützen und so moderne Probleme der Bio- und Medizinethik, wie z.B.: Beginn und Ende des menschlichen Lebens, Präimplantationsdiagnostik, Pränataldiagnostik, Organtransplantation, Hirntod, Euthanasie, Klonen und Stammzellforschung lösen wollen, behandelt werden.

Master spécialisé Éthique, responsabilité et développement, dans le cadre du Travail social et politiques sociales :
<https://www.unifr.ch/travsoc/fr/%C3%A9tudes/master/master-sp%C3%A9cialis%C3%A9/>

Cours : L'éthique à l'épreuve de la pratique

F

SA 2021

Responsable : Luc Bégin, Marc-Henry Soulet

Horaire et salle : à déterminer

Ce séminaire vise à réfléchir aux conditions d'application de la référence éthique dans la société contemporaine et ses différentes composantes. Comment, dans un contexte de diversité culturelle et sociale, dans un contexte de mondialisation aussi, la référence éthique s'impose-t-elle ou non alors même que nos sociétés se confrontent à des dilemmes insurmontables quant à la justesse, la légitimité, la pertinence des actions entreprises ? L'enjeu de ce séminaire est de réfléchir en termes non exclusivement théoriques mais aussi pratiques. Assistons-nous véritablement à une institutionnalisation de l'éthique qui deviendrait ainsi un paramètre des organigrammes des différentes composantes de la société (on parle beaucoup d'éthique des entreprises, de comités d'éthiques...) ? Ou au contraire, l'éthique reste-t-elle encore confinée à des cercles éclairés, largement éloignés du terrain ? L'idée sous-jacente de ce séminaire est de confronter les perspectives théoriques aux réalités du terrain.

Cours : Les ateliers de l'éthique appliquée

F

SA 2021

Responsable : à déterminer

Horaire et salle : à déterminer

Ce cours-atelier, pouvant prendre différentes formes selon les années, permet aux étudiant.e.s de se confronter à des expériences pratiques d'éthique en acte. Il s'appuie sur la participation de responsables d'institution et d'organisation, ayant été confronté à des dilemmes éthiques et vise ainsi à identifier les différentes dynamiques (contraintes et dilemmes) ayant cours dans ce champ d'intervention.

Vorlesung: Fokus Umweltethik / Focus sur l'éthique de l'environnement
D und F

HS 2021

Verantwortlich: Ivo Wallimann

Freitag 10.00 - 12.00

Raum: PER21 C140

Die Umweltpolitik und -bewegung sind begleitet von ethischen Fragestellungen und Auseinandersetzungen. Die Umweltethik fragt, welche Rolle die nicht-menschliche Natur in unserer moralischen Reflexion einnehmen soll. Spezifischer untersucht die Umweltethik Themen wie die gerechte Verteilung von Umweltrisiken, die Rechte von Tieren oder die Pflichten gegenüber der Zukunft. Das spezifische Semesterthema ändert jeweils.

La politique et le mouvement environnementaux s'accompagnent de questions éthiques et de différends. L'éthique de l'environnement s'interroge sur le rôle que la nature non humaine devrait jouer dans notre réflexion morale. Plus précisément, l'éthique environnementale examine des questions telles que la distribution équitable des risques environnementaux, les droits des animaux ou les obligations envers le futur. Le thème spécifique du semestre change à chaque fois.

Vorlesung: Grundkurs Umweltwissenschaften - Umweltethik / Cours de base des sciences et l'environnement - Ethique de l'environnement
D und F

HS 2021

Verantwortlich: Ivo Wallimann

Freitag 13.00 - 17.00

Raum: PER21 C140

Umweltherausforderungen haben immer philosophische und theologische Implikationen. Dieser Grundkurs diskutiert das Verhältnis des Menschen gegenüber der nicht-menschlichen Natur und führt in zentrale Grundpositionen und -theorien ein.

Les défis environnementaux ont toujours des implications philosophiques et théologiques. Ce cours de base aborde la relation entre les humains et la nature non humaine et présente les positions et théories centrales de base.

Course: Principles of Environmental Ethics

E

HS 2021

Responsible: Ivo Wallimann

Friday 10.00 - 12.00

Room: PER14 0.026

In the field of the environment, ethical studies generally focus on the justification of environmental measures, but rarely on the ethical problems that arise during their implementation. This lecture presents the method of principlism and analyses the implementation of certain environmental challenges. These change each semester the course is thought.

Vorlesung: Ethik und Umweltpraxis / Ethique et pratique environnementale

D und F

FS 2022

Verantwortlich: Ivo Wallimann

Freitag 10.00 - 12.00

Raum: zu bestimmen

In der Umweltpraxis gehören moralische Konflikte zum Alltag. Nur werden diese selten explizit aus ethischer Perspektive reflektiert. In der Umsetzung von Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Massnahmen zum Klimaschutz sind diese aber allgegenwärtig. Dieses Seminar führt in die entsprechenden Debatten der angewandten Ethik ein. Der behandelte Praxisbereich ändert jedes Semester.

Dans les pratiques environnementales, les conflits moraux font partie de la vie quotidienne. Ils font rarement explicitement l'objet de réflexions d'un point de vue éthique. Cependant, ils sont omniprésents dans la mise en œuvre des mesures de protection de l'environnement, de durabilité et de protection du climat. Ce séminaire introduit aux débats correspondants de l'éthique appliquée. Le domaine de pratique abordé change tous les semestres.

Medizinethik 1

Vorlesung (8h): Einführung in die Grundprinzipien und Grundbegriffe der Medizinethik

D

HS 2021

Verantwortlich: Christian Budnik

Nicht alle Entscheidungen, die Ärztinnen und Ärzte fällen müssen, sind rein medizinischer Natur oder durch Vorschriften geregelt. Selbst in Situationen, in denen man sich an eine bestimmte Regelung halten kann, möchte man als Ärztin oder Arzt gerne wissen, warum genau diese richtig ist. Im ersten Teil der Vorlesung werden die drei wichtigsten Ansätze zur Frage, was eine Entschei-

derung moralisch richtig macht, nachvollziehbar gemacht. Die Studierenden sollen dabei lernen, eigenständig auf moralisch problematische Fragestellungen zu reflektieren, die ihnen im späteren Berufsalltag begegnen. In einem zweiten Teil soll auf drei Grundbegriffe der Medizinethik eingegangen werden, die für eine vertiefte Auseinandersetzung mit konkreten moralischen Fragen unerlässlich sind – die Begriffe der Autonomie, der Würde und der Fürsorge.

Medizinethik 2

Vorlesung und Seminar (8h): Angewandte Medizinethik: Diskussion klinischer Fälle

D

HS 2021

Verantwortlich: R. Jox, E. Malbois, S. Hurst, A. Martin, S. Muders, N. Streeck

Der Ethikunterricht im zweiten Jahr baut auf der Vorlesung von PD Dr. Budnik im 1. Jahr auf und zeigt, dass die erlernten Grundlagen unmittelbare praktische Relevanz für den klinischen Alltag besitzen. Nach einer zweistündigen Einführung (auf deutsch) durch Prof. Jox wird die Lehrveranstaltung als zweisprachiges Seminar fortgeführt. In drei Seminarsitzungen kommen ausgewählte klinische Fälle zur Sprache, wobei ein besonderes Gewicht auf den im 1. Jahr besprochenen Grundprinzipien liegt: Autonomie, Fürsorge und Würde. Wie diese Prinzipien im Einzelfall zu gewichten sind, zu welchen Widersprüchen und Konflikten es kommen kann und welche Lösungen möglich sind, wird in der gemeinsamen Semindiskussion erarbeitet. Das Seminar soll die Studierenden für die vielfältigen moralischen Probleme in der technisierten Gegenwartsmedizin sensibilisieren und die Grundlagen vermitteln, nach denen selbstständige und reflektierte moralische Entscheidungen im Dialog getroffen werden können. Die Fallbeispiele werden zur Vorbereitung vor den Sitzungen schriftlich an alle Teilnehmer verschickt.

Medizinethik 3

Vorlesung (8h): Spezielle Themen der Medizinethik

D

HS 2021

Verantwortlich: Christina Aus der Au

Der Kurs wird die in den Ethikvorlesungen des 1. und 2. Studienjahres erarbeiteten Grundlagen weiter vertiefen. So beschäftigen wir uns mit der Frage, wann die Würde bzw. die Rechte eines Menschen beginnen (Stammzellen, Embryonen) oder aufhören (Sterbehilfe) und damit, wie sich das moralische Gewicht von Menschen und das von Tieren unterscheidet (dies im Dialog mit dem Physiologen Gregor Rainer). Zum Schluss werfen wir einen Blick in die Zukunft, die z.T. schon Gegenwart ist, und loten aus ethischer Sicht die Möglichkeiten und Grenzen von Eingriffen ins Gehirn aus. Ziel der Vorlesung ist es, das bisher Gelernte um zwei extrem wichtige Spezialbereiche zu erweitern: denjenigen des vor- und nachgeburtlichen Lebens sowie den Bereich der Sterbeethik.



■ Theologische Fakultät
Faculté de théologie

Theologie - Théologie morale/Moraltheologie :
<https://www.unifr.ch/tms/fr/>

■ Interdisziplinäres Institut für Ethik und Menschenrechte
Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme

<https://www.unifr.ch/ethique/fr/formation/enseignement-institut/>

Cours : La définition de la personne et ses enjeux éthiques **F**

SA 2021

Responsable : Bernard Schumacher

Lundi 13h-15h

Salle : MIS03 3024

La notion de personne, à laquelle on reconnaît une dignité et des droits inaliénables, fait l'objet d'un renouveau philosophique, tout particulièrement dans le contexte de situations de vulnérabilité. Elle joue un rôle significatif et central éclairant les choix moraux. Ce cours a pour objectif de discuter les sources anthropologiques sous-jacentes à l'actuel débat sociétal, qui sont la plupart du temps posées de manière a priori et dépourvues d'une analyse critique. Une telle lecture des origines de la conception de la personne humaine permet de mieux saisir les enjeux auxquels nous sommes confrontés. En effet, de nombreux philosophes contemporains se réfèrent d'une part à la notion de personne performante développée par John Locke, impliquant la distinction entre être humain et personne, et d'autre part au concept de personne morale développée par Emmanuel Kant.

Course: Family Ethics **E**

SA 2021

Responsable: Dominic Roser

Tuesday 15.00 - 17.00

Room: RM02 S-01.109

The family raises a host of ethical questions. Historically, these questions were seen as philosophically less important than those arising in the area conceived as the public realm. But recently, renewed attention has been given to this crucial aspect of our lives. In this course, we aim to discuss practically

relevant topics regarding the family in a philosophically well-grounded way. No previous knowledge is required. The course can even serve as a way of familiarizing oneself with contemporary philosophical ethics. But the willingness to participate actively – in the form of critically reading a text each week and contributing oral and written viewpoints – is essential.

In the first part of the course, we will go through foundational issues: What is the value of the family? What justifies organizing societies in these units and giving legal protection to them? What advantages might there be to the “traditional” family model? Which alternatives score better, particularly in light of feminist, queer, and liberal criticisms? What is special – from a philosophical point of view – about biological relationships?

In the second part of the course, we will discuss rights and duties within the family: Parents often show much love for their children – but how much sacrifice does justice really demand of them? Does a commitment to human equality put limits to how partial parents may be towards their own offspring? How strong are the duties of children towards their parents, in particular in old age? How strong are familial duties among siblings and among the extended family?

In the third part of the course, we will discuss the relationship between the family and the wider community: Are there moral duties to limit procreation for environmental reasons? How must the financial burden of child-rearing be shared between parents and the rest of society? Should there be extra voting power for families which allows, for example, parents to cast additional votes in the name of their children? To what extent can the state legitimately override parental decisions for the purpose of protecting children’s rights?

Course: *Global Economic Justice*

D

FS 2022

Responsible: Dominic Roser

Monday 15.00 - 18.00

Room: to be determined

This course covers questions of justice that arise in the global economy. The first two sessions introduce the necessary philosophical tools. The subsequent sessions cover topics such as tax competition, free trade, the global and intergenerational distribution of the costs of climate change, poverty eradication, democratic control of global economic institutions, remittances, etc. For most of the sessions a short essay has to be submitted which criticizes the reading of the respective week. The sessions consists of a mix of discussions and lecture-style inputs.

Vorlesung: Brennpunkte nachhaltiger Entwicklung / Issues of sustainable development / Les enjeux du développement durable **D und F**

3 ECTS, FS 2022

Verantwortlich: Dominic Roser, Ivo Wallimann

Dienstag 12.00 - 14.00

Raum: zu bestimmen

Die kritische Reflexion unterschiedlichster Umweltherausforderungen ist das Ziel dieses Seminars. Zweiwöchentlich lassen wir uns von Fachleuten mit einer neuen Umweltherausforderung konfrontieren, um sie aus ethischer Perspektive zu diskutieren. In den Wochen dazwischen machen wir uns mit den jeweiligen Fragestellungen vertraut.

L'objectif de ce séminaire est la réflexion critique sur les différents défis environnementaux : toutes les deux semaines, des experts nous confrontent à un nouveau défi environnemental afin d'en discuter dans une perspective éthique. Au cours des semaines entre les interventions, nous nous familiarisons avec les questions respectives.



LEHRVERANSTALTUNGEN IM BEREICH ETHIK IN DEN VERSCHIEDENEN FAKULTÄTEN ENSEIGNEMENTS EN ÉTHIQUE DANS LES DIFFÉRENTES FACULTÉS

Theologische Fakultät - Faculté de théologie

Als eines seiner Hauptfächer ist die Ethik integraler Bestandteil der Theologie. Die Lehrenden gehören zum Departement für Moraltheologie und Ethik und bieten ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen auf Französisch, Deutsch und Englisch an. Die Lehrveranstaltungen stehen in der Regel auch Studierenden aus anderen Fakultäten offen.

On enseigne d'abord la morale fondamentale qui réfléchit aux conditions théoriques de l'émergence d'un acte humain «moral», à partir de la tradition théologique, mais aussi en dialogue avec diverses écoles philosophiques. Ces fondements théoriques sont mis à l'épreuve de la pratique dans la théologie morale spéciale et dans l'enseignement de l'éthique sociale chrétienne qui vont travailler plus en détail certains champs (sexualité, famille, société, politique, bioéthique, économie, environnement etc.).

L'enseignement francophone s'inscrit plus spécifiquement dans la tradition thomiste qui valorise l'éthique des vertus, c'est-à-dire un regard qui va au-delà de l'acte particulier et considère la manière dont celui-ci s'insère dans l'épanouissement véritable de la personne. Die deutschsprachige Lehre setzt ihre Akzente vor allem auf die Sozialethik in Diskussion mit der Post-Moderne und auf die Beziehung zwischen Religion und Politik.

Prof. Thierry COLLAUD

Rechtswissenschaftliche Fakultät - Faculté de droit

Indépendamment du cours sur l'éthique professionnel du juriste (« Ethique dans les professions juridiques »), différents enseignements dans la Faculté de droit abordent les questions éthiques. Comme, en Suisse, le Tribunal fédéral considère que l'obligation d'appliquer les lois fédérales ne l'empêche pas de les examiner de façon critique, et comme il estime que le principe constitutionnel de l'égalité de traitement « a aussi pour fonction de sauvegarder une justice matérielle minimale », le praticien du droit qui veut bien faire son travail est souvent conduit à se poser la question de la justice.

Die Rechtsfakultät der Universität Freiburg legt in diesem Kontext besonderes Augenmerk darauf, nicht nur eine Technik zur Anwendung der Gesetze und der Suche nach der legalen Lösung zu lehren, sondern auch den kritischen Geist zu schulen, der den Studenten den Sinn für Fragen der Gerechtigkeit öffnet.

Auch wenn diese Dimension («das Recht im Weitesten Sinne des Wortes» gemäss einem Philosophen des französischen Rechts) in allen Veranstaltungen präsent ist, gehen einzelnen Kurse stärker auf diese Frage ein.

On peut mentionner ainsi en troisième année de Bachelor le cours de 2 heures hebdomadaires de «Philosophie du droit» (le cours est donné aussi en allemand sous le titre «Rechtsphilosophie»), ainsi que le cours «Droit social» (aussi donné sur une année en allemand et en français). Au niveau du Master, on peut mentionner des cours ou séminaires comme «Grundrechte», «Droit européen et international des droits de l'homme», «Droit de la démocratie», «Polen und die Shoas», «Droit international humanitaire», «Stärkung der Familie aus interdisziplinärer Sicht».

Prof. Henri TORRIONE

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät Faculté des sciences économiques et sociales

L'économie et le management sont connus et recherchés avant tout pour leur compétence en matière d'efficacité, mesurés tantôt par la croissance et la performance macro-économique tantôt par la performance (aussi boursière) des entreprises. Toutefois, toute technique, qu'elle soit managériale ou de politique économique fait appel à une hiérarchie des valeurs qui reste, la plupart du temps, dans l'ombre.

Es kommt auch häufig vor, dass sich die Anwender dieser Techniken selbst nicht bewusst sind, dass sie, einfach nur schon in dem sie letztere manipulieren, eine ethische Wahl getroffen haben und Verantwortung dafür tragen. Dasselbe gilt für den theoretischen Apparat, der den Studierenden – und manchmal auch den Dozenten – durch seine ganze Formalität und formelle Eleganz oft fasziniert und so vergessen lässt, auf welchen epistemischen Grundlagen diese Konstruktionen gründen.

La Faculté des sciences économiques et sociales entend – au travers de ses divers départements – alerter les étudiants sur les questions d'éthique sociale, d'éthique professionnelle et d'éthique personnelle qu'implique l'usage des techniques enseignées. L'initiation aux questions épistémologiques joue le même rôle par rapport aux corpus théoriques enseignés. Des cours d'éthique économique sont aussi proposés.

Prof. Paul DEMBINSKI

Ethik wird im Departement der Philosophie auf Französisch und Deutsch gelehrt. Die Lehre der Ethik beschäftigt sich mit systematischen Fragen der normativen Ethik, der Metaethik und der angewandten Ethik. Besonders betrachtet werden Überschneidungen mit anderen Bereichen der Philosophie, insbesondere mit der Rechtsphilosophie, der politischen Philosophie und der Metaphysik, sowie mit anderen Disziplinen, insbesondere den Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus beschäftigt sich die Lehre mit der historischen Entwicklung der Ethik und der politischen Philosophie im französisch- und deutschsprachigen Raum des 17. bis 19. Jahrhunderts, besonders im Zeitraum der Aufklärung, sowohl im Hinblick auf ein besseres Verständnis philosophischer Probleme, Fragestellungen und Begriffe als auch im Hinblick einer kontextualisierten Darstellung der Ideengeschichte.

Prof. Ralf BADER

Dans les cursus d'étude proposés par le Département de Pédagogie spécialisée/ Sonderpädagogik, l'enseignement en éthique est inclus de façon transversale à la fois dans les cours théoriques et méthodologiques. Dans les cours théoriques, certains thèmes comme l'inclusion, le handicap, la différence, sont là pour inviter au questionnement, à l'analyse et à la compréhension de valeurs essentielles comme la justice, la dignité, l'égalité et/ou la liberté. Dans les cours méthodologiques et les séminaires, une place importante est accordée au respect et à la place de la personne handicapée dans la recherche, ainsi qu'à la question de la responsabilité du chercheur (ou apprenti-chercheur) à l'égard des personnes et des milieux concernés. Un des programmes d'étude du Département propose un cours complet (28 ECTS) abordant la question des liens entre l'éducation et les valeurs, la place de l'éthique dans la relation éducative. Par ailleurs, le corps intermédiaire organise, de temps à autre et de sa propre initiative, des rencontres intitulées «Pique-nique éthique (et toc)» dans lequel il aborde des thèmes de la pédagogie spécialisée renvoyant à des questions d'ordre éthique.

Prof. Geneviève PETITPIERRE

Mathematisch-Naturwissenschaftliche-und Medizinische Fakultät - Faculté des sciences et de médecine

La Faculté des sciences et de médecine encourage un enseignement supérieur et une recherche fondamentale de haute qualité dans une large gamme de domaines scientifiques. Les valeurs qui fondent son action sont l'excellence, l'humanisme, la rigueur intellectuelle et l'application de hauts standards éthiques.

Charges de cours en éthique des sciences

Un cours général de deux heures hebdomadaires en « Philosophie et éthiques des sciences » au semestre d'automne et au semestre de printemps « Science et Société », assuré par le Prof. tit. François Rochat, est proposé à tous les étudiant-e-s de la Faculté. Ce cours aborde les relations entre le progrès scientifique et ses conséquences sociales, culturelles et éthiques.

Lehrstuhl Environmental Humanities und UniFR_ESH Institute

In der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften werden die Ethik-Angebote durch das UniFR_ESH Institute und den Lehrstuhl Environmental Humanities koordiniert. Auf Bachelor-Stufe werden regelmässig Seminar zur Theorie und Praxis der Nachhaltigkeit, des Klimawandels und des Umweltschutzes durchgeführt. Auf Master-Stufe werden Veranstaltungen zur ethischen Entscheidungsfindung in der Umweltpaxis durchgeführt und in Case-Studies vertieft. Die Veranstaltungen auf beiden Stufen bilden den Kern von Studienprogrammen mit einem speziellen Fokus auf Umweltgeisteswissenschaften und Ethik. Eine Spezialität des Angebotes sind die Environmental Humanities Lunches, die während dem Semester alle zwei Wochen über Mittag im Austausch mit Gästen aus der Forschung und Praxis durchgeführt werden. Diese Veranstaltungen sind öffentlich.

Lehrstuhl Medical Humanities

In der **Abteilung Medizin** werden für die Bachelorstudierenden des 1., 2. und 3. Jahres im Rahmen des Programmes «Medical Humanities» Vorlesungen und Seminare zur klinischen und biomedizinischen Ethik gehalten. Die Leitung und Koordination des Programmes liegt bei Prof. Martina King. Das Themenspektrum, das von praktischen Philosophen und klinischen Ethikern angeboten wird, ist breit angelegt: Es umfasst allgemeine Grundprinzipien und Grundbegriffe der Medizinethik und des verantwortlichen ärztlichen Handelns (1. SJ), angewandte Medizinethik im Kontext ausgewählter klinischer Fälle (Seminar, Diskussion in Kleingruppen, 2. SJ) sowie medizinethische Spezialbereiche: Lebensanfang und Reproduktionsmedizin, Lebensende und Sterbehilfe, der moralische Status des Menschen im Vergleich zum Tier, Problematik von Eingriffen ins Gehirn (3.SJ).

Prof. Martina KING

Erfahrungsberichte von Studierenden des Programms Ethik+ **Témoignages d'étudiant-e-s du programme Éthique+**

Par ce programme riche, je suis heureuse de pouvoir approfondir de nombreuses questions éthiques actuelles à la lumière de scientifiques et philosophes d'horizons variés. La réflexion qui est proposée incite à se pencher sur des questions essentielles de notre société. J'encourage toute personne à ne pas manquer cette opportunité de se former dans ce domaine vaste et passionnant qu'est l'éthique!

Laurence, Faculté des sciences et de médecine (mathématique et philosophie), Bachelor

Les cours offerts dans le cadre du certificat Éthique + m'ont beaucoup plu. C'était pour moi l'occasion d'acquérir de nouvelles connaissances en dehors des branches que j'étudiais à l'université, ce qui s'est avéré être très utile aussi pour la rédaction de mon travail de master en anglais, qui portait sur l'éthique et la littérature. J'ai bien aimé rencontrer des étudiants de différentes facultés qui partageaient avec moi un intérêt pour l'éthique, mais qui avaient des connaissances dans d'autres domaines, ce qui, je trouve, rendait nos échanges particulièrement intéressants. Je pense avoir acquis de bonnes connaissances générales sur les grands courants de philosophie morale sans que la charge de travail ne me pèse pour autant dans mes études. Je recommande donc grandement aux futurs étudiants d'aller visiter les cours en début de semestre et de se laisser séduire par cet enseignement.

Elsa, Faculté des lettres (langue et littérature anglaises et biologie), Master

J'ai eu beaucoup de plaisir à suivre les cours de la formation éthique +. Ce fut une expérience passionnante et très utile pour ma future carrière. De plus, cela m'a permis de m'intéresser à autre chose que le droit tout en élargissant mon horizon et en intégrant les questions éthiques aux problèmes auxquels je suis confronté dans mes études ou ma vie professionnelle. Je recommande absolument de participer à ce nouveau programme construit sur la base d'un cours hebdomadaire et la participation à deux cours/séminaires à choix. Chacun-e, quelle que soit sa branche d'étude, saura y trouver son compte.

Nicolas, Faculté de droit, Bachelor

Je suis heureuse d'avoir participé au programme. Au cours de l'introduction à l'éthique j'ai acquis beaucoup de connaissances qui étaient clairement organisées ; j'ai aimé que nous nous concentrions sur les textes originaux de différents auteurs pour voir beaucoup de points de vue très différents, de l'antiquité jusqu'au 21e siècle. J'étais contente de pouvoir choisir moi-même les deux autres cours de différents domaines – j'ai approfondi les sujets qui m'ont vraiment intéressée. En même temps, ce n'était pas un problème pour moi de suivre mon programme d'études régulier ; le certificat est bien pensé et peut être effectué à côté de ses études. Je pense que c'est une excellente occasion d'apprendre un sujet si pratique pour tout le monde.

Agata, Faculté de théologie, Bachelor

Man kann - aber soll man auch? In den meisten Studiengängen werden ethische Fragestellungen des Studiengbiets - aus Zeitnot, aber auch aus empfundener Irrelevanz - an den Rand gedrängt oder kommen überhaupt gar nicht erst zur Sprache. Dabei wäre Ethik hoch relevant. Das Programm Ethik+ bietet einen Blick über den eigenen Tellerrand. Mit flexibler Themengestaltung und Diskussionen rund um hochaktuelle Probleme in Politik und Gesellschaft werden verschiedene ethische Denkrichtungen analysiert und ausgetestet. Rechtfertigen die geretteten Menschenleben den wirtschaftlichen Schaden des Corona-Lockdowns? Mit welchen Argumenten lässt sich Fleischkonsum aus heutiger Sicht wirklich verteidigen? Bei der Diskussion in kleiner Gruppe wird deutlich, wie enorm ethische Perspektiven divergieren können - und wie wichtig die Auseinandersetzung mit solchen Perspektiven heute ist.

Sebastian, Theologische Fakultät (Theologie, Politik und Gesellschaft), Master



SCHWERPUNKT ETHIK AN DER UNIVERSITÄT FREIBURG

Der **Schwerpunkt Ethik** wird finanziert durch die Kollekte, die in allen katholischen Pfarreien der Schweiz am ersten Adventssonntag aufgenommen wird (Hochschulsonntag) sowie durch Spenden.

Ethikpreis des Hochschulrates der Universität Freiburg

Im Rahmen seiner Unterstützung der Universität bei der Entwicklung der Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Ethik an allen Fakultäten stiftet der Hochschulrat der Universität Freiburg alle zwei Jahre einen Preis. Dieser mit CHF 5000.- dotierte Preis dient der Anerkennung und Förderung von auszeichnungswürdigen Masterarbeiten.

Die Preisverleihung findet jeweils in den geraden Jahren anlässlich des Dies academicus statt.

Der Preis wird an Studierende verliehen, die in ihrem Masterstudium an der Universität Freiburg eine hervorragende Abschlussarbeit im Bereich der angewandten Ethik schreiben oder in ihrem jeweiligen Fachgebiet ethische Fragestellungen aufgreifen und diskutieren, inwiefern diese für die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie die praktische Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse von Bedeutung sind.

Das Reglement des Preises finden Sie auf der Website des Hochschulrates:
<https://www3.unifr.ch/hsr/de/fonds-unterstuetzungen/unterstuetzungen/schwerpunkt-ethik/ethikpreis.html>



LE PÔLE ÉTHIQUE DE L'UNIVERSITÉ DE FRIBOURG

Le **pôle éthique** est financé par le produit de la quête levée dans toutes les paroisses catholiques de Suisse le premier dimanche de l'Avent (dimanche universitaire) et par des dons.

Prix d'éthique du Conseil de l'Université de Fribourg

Dans le cadre de son soutien à l'université dans le développement de l'enseignement et de la recherche dans le domaine de l'éthique dans toutes les facultés, le Conseil de l'Université remet, tous les deux ans, un prix doté de CHF 5'000.- destiné à récompenser d'excellents travaux de master.

La remise du prix a lieu dans les années paires, lors du Dies academicus.

Le prix est remis à une personne qui, dans le cadre de ses études à l'Université de Fribourg, a écrit un travail de master excellent dans le domaine de l'éthique appliquée ou qui, dans son domaine spécifique, soulève et traite des questions éthiques importantes pour la recherche et l'enseignement scientifiques ainsi que pour l'application pratique de connaissances scientifiques.

Le règlement pour l'attribution du prix se trouve sur le site internet du Conseil de l'Université: <https://www3.unifr.ch/hsr/fr/fonds-soutiens/soutiens/pole-competence-ethique/ethique.html>





UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

www.unifr.ch/ethique



KONTAKTADRESSE
ADRESSE DE CONTACT

linda.ackermann@unifr.ch